



Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat  
Postfach, 80313 München

**Betrieb**  
**MOR-GB2.412**

80313 München

Bezirksausschuss des 5. Stadtbezirkes  
Au-Haidhausen  
Herrn Jörg Spengler  
BA-Geschäftsstelle Ost  
Friedenstr. 40  
81660 München

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum  
10.11.2023

**Ampelschaltung an der Haltestelle Grillparzerstraße in Richtung Norden**  
**Ihr ergänzender Antrag vom 06.11.2023 (Az. BVI 3.1/ 10/23)**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 05502 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 05 –  
Au-Haidhausen vom 24.05.2023

Sehr geehrter Herr Spengler,

zu Ihrem ergänzenden Antrag vom 06.11.2023 möchten wir Ihnen Folgendes mitteilen:

Die von Ihnen angeregte Schaltungsvariante

*1.) Bei Einfahrt von Linienbussen sind alle Fußgängerampeln Rot.*

*2.) Die KFZ-Ampel schaltet ebenfalls auf Rot.*

*3.) Nach Ablauf der Räumzeit und Durchfahrt des Busses schalten alle Fußgängerampeln auf Grün.*

ist nach Auffassung des Mobilitätsreferates nicht leistbar.

Warum?

Aufgrund der derzeitigen hohen Dichte von Linienfahrzeugen, wie sie im Bereich der südlichen Grillparzerstraße vorherrscht (X30, M54, M58, M68, L100, L149), den kurzen Taktzeiten der meisten Linien (die über einen weiten Tageszeitraum bei rund 10 Minuten liegen) und zudem für die meisten Linien auch beide Fahrtrichtungen berücksichtigt werden müssen, kommt es somit faktisch bei jedem Signalprogrammumlauf zu mindestens einem sogenannten ÖPNV-Eingriff. Somit würde nach strikter Beachtung Ihres Vorschlages sich überwiegend die Freigabe zwischen ÖPNV und Fußverkehr abwechseln und der parallel geführte Fahrverkehr kaum noch berücksichtigt werden können. Hierdurch wären dann auch massive



Rückstauaufkommen bis weit in die Kreuzungsbereiche Einstein-/Grillparzerstraße und Haidenauplatz zu erwarten. Dies alles ist somit schlicht nicht mehr leistbar.

Das Mobilitätsreferat bereitet derzeit den altersbedingten Austausch des Steuergerätes der Lichtsignalanlage (LSA) Einstein-/Grillparzerstraße vor. Dabei wird der bisherige Teilknoten Grillparzer-/Ernst-Reuter-Straße vom Hauptknoten Einstein-/Grillparzerstraße gerätetechnisch „entkoppelt“, wodurch sich die Freiheitsgrade des ehemaligen Nebenknotens verbessern werden. Im Zuge der bereits laufenden Projektierung werden wir die Belange des dortigen Fußverkehrs stärker berücksichtigen. Die Wartezeiten werden sich in einer Vielzahl der Fälle wohl merklich verringern. Die Grundprinzipien der bisherigen Schaltungsweise werden sich jedoch nicht groß verändern. Eine überlappende Freigabe von ÖPNV und parallelem Fahrverkehr ist nach wie vor unerlässlich. Die Signalschaltung ist dabei stets eindeutig und nicht interpretierbar. Ein regelkonformes Verhalten müssen wir von allen Verkehrsteilnehmer\*innen jedoch zwingend voraussetzen.

Wir bitten um Verständnis, dass wir aufgrund der nach wie vor sehr komplexen Wechselwirkungen, Ihrem Anliegen in dieser sehr strikten Form nicht nachkommen können.

Mit freundlichen Grüßen

GB2.41